

Bemerkungen über *Jassinae (Homoptera Cicadoidea)*.

VON A. JACOBI.

Mit 4 Figuren.

Subf. *Jassinae*.

Tribus *Hylicini*.

Kalasha DIST.

1907 in: The Fauna of British India, *Rhynchota (Homoptera)*, v. 4, p. 254.

In der Diagnose müssen folgende Änderungen Platz greifen, die in den Eigenschaften einer neuen, zweiten Art begründet sind.

Zeile 3 v. o.: die Worte „depressed on its anterior area“ fallen weg, desgleichen in

Zeile 7: „a little“.

Zeile 8 zu ändern in: „anterior tibiae cylindrical“.

Die „Synopsis of Genera“ (p. 252) muß ebenfalls in folgenden Sätzen unter A, b geändert werden:

a) Scutellum not or moderately longer than broad.

a“) („Vertex not concave“ fällt aus) Scutellum longer than pronotum; anterior tibiae cylindrical.

b,) („Vertex concave“ fällt aus) Scutellum a little shorter than pronotum, anterior tibiae dilated.

Kalasha sondaica n. sp. (Fig. 1).

Scheitel kastanienbraun, Gesicht graugelb, nach unten zu kastanienbraun mit gelben Flecken; Pronotum in der Mitte schwarz-



Fig. 1.

braun, nach den Seiten schmutziggelb; Schildchen kastanienbraun mit gelber Spitze; Abdomen oben wie bei *K. nativa* DIST. gezeichnet; Brust rotbraun, nach hinten nebst der Unterseite des

Abdomens erdbraun; Beine gelb und schwarz geringelt; Deckflügel rotbraun mit anliegenden Börstchen, die im allgemeinen schwarz sind, in einer schiefen Binde vor der Mitte jedoch gelb, in einem lückenhaften Fleck hinter ihr weiß; Flügel hyalin mit braunem Saume.

Kopf fast so lang wie das Pronotum, Spitze rundlich abgestumpft, schief nach aufwärts gerichtet; Scheitel vorn etwas ausgehöhlt, zwischen Augen und Ozellen je eine tiefe, schräge Furche; Stirn im Querschnitt gewölbt, Clipeus in der Mitte bucklig erhaben. Pronotum mit scharfen Seitenrändern. Schildchen deutlich länger als breit; Deckflügel mehr abgestumpft als bei der typischen Art, der Saum mit dichtgereihten Längseindrücken, wie auch an den Flügeln.

♀: Genitalschuppe einhalbmal länger als das vorhergehende Sternit, ihr Hinterrand in der Mitte rundlich vorspringend. Scheidenklappen oben zu einer Röhre zusammengeneigt, die das Afterrohr vollständig einschließt.

Long. c. tegm. ♀ 17 mm.

Hab. Sumatra: Alahan (MICHOLITZ c., 1 ♀¹).

Balala fulviventris (WALK.).

Hab. Formosa: Fuhosho (Mus. Dresd., SAUTER c.).
Hainan (Mus. Berlin, H. SCHOEDE c.).

Daß *Balala* DIST. in die Tribus *Hylicini* gehört, hat C. SCHMIDT mit Recht betont²).

Hatigoria sauteri n. sp. (Fig. 2, 2a).

Lohbraun, vielfach mit anliegendem weißgelbem Haarflaum. Seiten des Kopffortsatzes, Clipeus, Hintersehenkel bis vor die Spitze, Unterseite des Abdomens und ein großer querer Fleck auf dessen 3. und 4. Tergit schmutziggelb. Hintertarsen gelblich. Flügel braungesäumt.

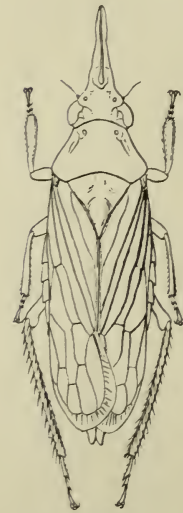


Fig. 2.



Fig. 2a.

Kopf fast zweimal so lang wie das Pronotum, in einen klingenartig zusammengedrückten Fortsatz verschmälert, der schräg aufwärts gerichtet, im Profil zungenförmig ist und von der Stirnbasis an steil an Höhe wächst. In doppelter

¹) Alle Typen im Dresdner Zoologischen Museum.

²) 1909 in: Ent. Zeit. Stettin v. 70 p. 262.

Augenlänge auf dem Scheitel seitlich zwei Knötchen; die Seiten des Fortsatzes mit einer Längs- und mehreren Querrunzeln. Das Afterrohr wie bei *Balala sondaica* JAC. gebildet.

Long. c. tegm. 12 bis 13,5 mm.

Hab. Formosa: Kosempo, Chikutoge (H. SAUTER c., 2 ♂ ♀).

In der erwähnten „Synopsis of Genera“ (p. 252) gibt DISTANT für *Hatigoria* DIST. an: „Vertex shorter than pronotum and scutellum together“, das in der eigentlichen Diagnose dieser Gattung p. 258 fehlt; es trifft auch für die neubeschriebene Art zu.

Nacolus n. g.

Kopf bedeutend länger als Pronotum und Schildchen zusammen; Ozellen an den Scheitelseiten, dicht neben der vordersten Ecke der Augen; Pronotum so lang wie das Schildchen, länger als breit und nach vorn stark verschmälert; Vordertibien abgeflacht und verbreitert; Hinterleib hinten breiter als vorn, länger als die — sehr schmalen — Deckflügel, welche bis zur Clavusspitze um fast die Hälfte länger sind als in dem Teile hinter ihr.

Verwandt mit *Vangama* DIST.¹⁾ und durch obige Merkmale unterschieden. Typus:

Nacolus gaviialis n. sp. (Fig. 3, 3a).

Schwarzbraun, teilweise behaart; die Schildchen- spitze weißlich; die Vorderbeine und Mittelschenkel gelbbraun gesprenkelt; auf dem 3. und 4. Abdominalgite ein großer ocker- gelber Quertleck. Flügel graubraun gesäumt.

Kopf auf etwa $\frac{1}{3}$ seiner Länge mäßig verschmälert, dann durch seitliche, leisteartige Vorsprünge etwas breiter und wieder zur Spitze zusammengedrückt; auf der Scheitelfläche verläuft von der Verbreiterung an nach vorn eine kamm- artige Mittelleiste, die geschlängelt und sägeförmig gezähnt ist; die Spitze des Fortsatzes mehr oder weniger aufwärts gekrümmt, seine ganze Oberfläche



Fig. 3.



Fig. 3a.

uneben und auf der Stirnbasis mit vier Reihen spitzer Höckerchen besetzt. Pronotum hinten rund ausgebuchtet, mit etwa vier wenig

¹⁾ Fauna Brit. Ind. Rhynch. v. 4, p. 260.

deutlichen Längskielen, Schildchenspitze in ein feines Knöpfchen erhöht; auf der ventralen Basis des Hinterleibs eine buckelförmige Schwiele, er selber dorsoventral sehr abgeplattet, das letzte Segment rundlich abgestutzt, jederseits des Afterrohres ein spitzer Zahn. Deckflügel in der Mitte viel schmaler als vorn und hinten, Apex etwas schief gestutzt. Flügel doppelt so breit wie die Deckflügel.

Long. c. tegm. 16 bis 17 mm.

Hab. Formosa: Kosempo, Polischa (SAUTER c., 2 ♂♂).

Tribus *Ledrini*.

Bascarrhinus platypoides FOWL.

1898 in: Biol. Centr.-Amer. Homopt., v. 2, p. 215, Tab. 13, Fig. 13.

Wie ich früher einmal bemerkt habe¹⁾, ist *Bascarrhinus* FOWL. durchaus keine *Tettigonielline*, sondern eine typische *Ledrine*.

Hab. — Panama: Lino 800 m (GARLEPP c.).

Bascarrhinus plataleoides n. sp.

Fleckig olivengrün; Schildchenspitze, Unterseite und Schenkel dunkel ockergelb; Oberseite des Abdomens, das Geäder der bronze-grünen Deckflügel und der hyalinen Flügel zinnoberrot.

Kopf gleich von den Scheitelrändern an stark verschmälert, in der Mitte zwischen den Ozellen grubig vertieft; Pronotum hinten seichter gebuchtet, Deckflügel nach hinten breiter als bei der vorigen Art; Schildchenspitze in einen zitzenförmigen Höcker erhöht, dessen Spitze nach hinten umgebogen ist. Ferner ist die n. sp. bedeutend breiter als *B. platypoides* FOWL.

Long. c. tegm. 18,5 mm.

Hab. Ecuador: Santa Jnéz (HAENSCH c.).

Tribus *Jassini*.

Orthojassus n. g.

Kopf in einen langen, spitzen Fortsatz ausgezogen; Ozellen ganz an die Seite des eigentlichen Scheitels gerückt und deutlich vor die Augen. Sonst kaum verschieden von *Jassus* F.²⁾ Typus:

Orthojassus philagroides n. sp. (Fig. 4, 4a).

Oberseite schwarzbraun, mit zahlreichen, lederbraunen, rundlichen Fleckchen, die auf den Deckflügeln so gehäuft sind, daß sie die

¹⁾ 1905 in: S.-B. Ges. naturf. Fr. Berlin p. 169.

²⁾ In STÅLS Beschreibung dieser Gattung (1866 in: Hemipt. Afr., v. 4, p. 119) steht irrtümlich: Scutellum vix brevius quam „longius“, statt latius.

Grundfarbe fast verdrängen. Auf dem Kopffortsatze eine gelbe Mittellinie, seine Unterseite pechschwarz. Gesicht und Brust dunkel-

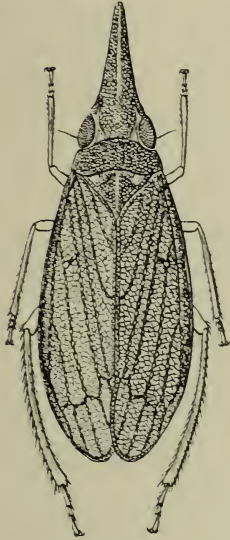


Fig. 4.

braun, ersteres mit feinen gelben Pünktchen; Beine rotbraun, Vorder- und Mittelschenkel schwärzlich; Hinterleib schwarz, mit gelben Segmentsäumen. Auf den Adern der Deckflügel gelbe Knötchen. Flügel grau, hinten dunkler.

Kopffortsatz doppelt so lang wie der Scheitel, fast drehrund, etwas schief nach oben gerichtet, Spitze aufgebogen. Pronotumränder vorn und hinten flach gebogen.



Fig. 4a.

Long. c. tegm. 11 mm.

Hab. Formosa: Fuhosho (SAUTER c., 1 ♀).

Eine neue Art der Kudu-Antilope.

VON PAUL MATSCHIE.

P. S. PALLAS hat in seinem Werke: *Miscellanea Zoologica* im Jahre 1766 auf Seite 9 eine *Antilope Strepsiceros* beschrieben:

„16. *Antilope Strepsiceros*. *Strepsiceros*. Caji apud Gesn. quadr. p. 295. Le Condoma Buffon. hist. nat. XII. p. 301 t. 39 (cornua). *Species Belgis ad Prom. B. Spei habitantibus sub nomine Koedoe*, quod Kudu s. Koudou pronunciat, nota, quo titulo et cornua plurima et integrum caput missa vidi. Cornuum sesqui tripedalium situs et convolutio ut in *A. Cervicapra*; sutura seu carina a fronte incipiens omnes legit spiras; interius cornuum latus versus basin subrugosum est, color, antequam polita fuerint, niger. Capitis (quod *Cervi* adulti capite majus est) color cervino obsoletior, fusciorque; circa oculos albicans area, e qua taeniola nivea procurrit, supra rostrum cum compari juncta angulo fere recto. Totius animalis, ut et cornuum, iconem proposuit D. Houttuyn in supra jam

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [1914](#)

Autor(en)/Author(s): Jacobi Albert

Artikel/Article: [Bemerkungen über Jassinae \(Homoptera Cicadoidea\). 379-383](#)